

Funken, auch im Katastrophenfall

Amateurfunker haben Kontakte in aller Welt / In Japan sind sie in manchen Regionen die letzten Kontaktmöglichkeiten

VON LENNART KRAUSE

■ **Bünde.** Amateurfunker haben Kontakt zu den entlegensten Ländern dieser Erde. Doch Funken ist mehr als ein Hobby. Brechen Telefon- und Internetleitungen zusammen, sind Funker immer noch erreichbar. Auch in Japan nutzen viele Menschen nach der Naturkatastrophe das Funkgerät als Möglichkeit, sich über die aktuellen Geschehnisse zu informieren.

„In Japan gibt es die höchste Dichte an Amateurfunkern weltweit“, sagt Wilhelm Lüking. Er ist Vorsitzendes des Deutschen-Amateur-Radio-Clubs in Bünde. Mit seinem Vereinskollegen Jürgen Schimmel sitzt er vor dem Funkempfänger. Beide lauschen gebannt dem Treiben auf den Funkwellen. „Die Japaner brauchen unsere Hilfe als Funker nicht“, sagt Schimmel. Die einzige Unterstützung sei, die Frequenzen freizuhalten. „Derzeit sollte niemand die japanischen Kontakte blockieren.“

In Japan seien die Funker derzeit extrem wichtig für die Kommunikation. In vielen Städten gibt es Probleme mit Internet und Telefon. „Die Funker bleiben erreichbar, weil wir keine Zwischen-Infrastruktur brauchen“, sagt Schimmel. So können sie Kontakt mit Hilfsorganisationen oder anderen Regionen des Landes aufnehmen.

Amateur-Funker sind eine große Unterstützung, um Hilfseinsätze zu organisieren. „Nach dem Tsunami in Indonesien vor wenigen Jahren hat die Funkergemeinschaft den Kontakt mit Einsatzteams aufrecht erhalten“, sagt Schimmel.

Katastrophen gehören aber, zum Glück, nicht zum Alltag der



Die Frequenz muss passen: Jürgen Schimmel (vorne) dreht am Regler. Findet er die richtige Frequenz, kann er gemeinsam mit Wilhelm Lüking Kontakt zu anderen Funkern aufnehmen.

FOTO: PATRICK MENZEL

Funker. Ihr Ziel: Möglichst viel Kontakt zu Menschen in anderen Ländern. Über die verschiedenen Kurz- und Mittelwellen suchen die Funker nach Kollegen. Wird eine Anfrage erwidert, kommt es zum Gespräch. Jeder Kontakt kann nachgewiesen werden – durch Postkarten.

Denn jeder Amateurfunker weltweit bekommt ein eigenes Zeichen. Lüking hat DD4QL, Schimmel läuft unter der Kennung DF7YT. Diese Kennung setzt jeder Funker auf eine selbstgestaltete Postkarte. Oft zeigen die Motive Bilder des Funkers und die Landschaft seiner Hei-

mat. Auf der Rückseite sind Felder für Datum und Uhrzeit des Kontakts. Diese Karten gehen an die jeweiligen Radio-Clubs des Landes. Von dort aus werden sie verschickt.

„Das dauert manchmal einige Monate, bis die Karten zugestellt sind“, sagt Lüking. Kein

Wunder, denn Funker gibt es auch an sehr exotischen Plätzen. „Ich hatte mal Kontakt mit jemanden von der Insel St. Helena“, sagt Schimmel. Die kleine Insel westlich von Afrika war einst Zufluchtsort Napoleons und ist postalisch und telefonisch kaum zu erreichen.

Neben den Kontakten mit anderen Funkern in aller Welt ist den Hobby-Funker die Jugend wichtig. „Wir wollen junge Menschen für Technik begeistern, Ingenieure werden dringend gesucht“, betont Lüking. Die Vereinsmitglieder stehen bei technischen Fragen mit Rat und Tat zur Seite. „Bei uns kann auch gerne jeder mitmachen“, sagt Lüking. Mehr Infos im Internet unter: www.darc.de

Ehrungen im Bänder DARC

■ Der Distriktsvorsitzende Dieter Ziehn vom Deutschen-Amateur-Radio-Club kam extra nach Bünde, um Walter Hymmen für 50 Jahre Mitgliedschaft die Ehrennadel zu verleihen. Der Vorsitzende des Ortsverbands Bünde, Wilhelm Lüking, ehrte zahlreiche weitere Mitglieder: Manfred Vielhauer für 40 Jahre im DARC, Annette Osiek, Klaus Dreckshage und Michael Thamm für jeweils 25 Jahre. Lüking bedankte sich für den tollen Einsatz der freiwilligen Funker. Nur so könne der OV-Bünde noch bestehen.

68 Mitglieder sind im Bänder Verein gemeldet. Sieben davon arbeiten ehrenamtlich. Besonders viel zu tun hat Rolf Heinke. 2010 vermittelte er 9.000 Karten der Bänder-Funker zu Kontakten in aller Welt, mehr als 6.000 Karten aus anderen Ländern an die Bänder. Wöchentlich hat der Bänder Radio-Club Kontakt zur städtischen Partnerstadt Jakobstad in Finnland. (lek)